

VERMITTLUNGSPROGRAMM

Dialogische AUSSTELLUNGSRUNDGÄNGE für Schulklassen

Kultur heißt eigentlich Kontakt

Die Ausstellung beleuchtet das Leben der ArbeitsmigrantInnen von vielen Seiten. Wie blicken sie auf ihr Leben (zurück), wie haben sie sich organisiert, wo fanden sie Unterstützung? In diesem Rundgang beschäftigen wir uns vor allem mit der Frage, wie es ihren Kindern erging. Was geschah damals zu ihrer Integration/Inklusion, was aber auch nicht? So merken wir schnell, dass diese sehr aktuellen Fragen gar nicht so neu sind, wie viele vielleicht denken. Und finden viele Anlässe, darüber zu sprechen, wie wichtig Akzeptanz und Annahme bis heute sind.

— Freitag, 27. Jänner 2017, 10:00 Uhr

— Dienstag, 7. Februar 2017, 10:00 Uhr

/ Treffpunkt: Eingang, Architektur Haus Kärnten

Dauer: 90 Minuten

Kosten: 3 € pro SchülerIn, max. zwei Begleitpersonen pro Klasse frei.

Anmeldung & Info:

T +43 650 9860513 oder

E handan@jukus.at

Anmeldung bitte spätestens 1 Woche vor dem gewünschten Termin.

Weitere Termine auf Anfrage möglich.

IMPRESSUM

JUKUS – Verein zur Förderung von Jugend, Kultur und Sport

Annenstraße 39, 8020 Graz

office@jukus.at – www.jukus.at

Ansprechperson: Handan Özbas

T +43 650 9860513

E handan@jukus.at

Unter fremdem Himmel

- Idee, Projektleitung: Ali Özbağ
- KuratorInnen: Joachim Hainzl, Handan Özbağ
- MitarbeiterInnen: Sanja Banjeglav, Senita Družanović, Katharina Nelböck-Hochstetter, Esmeralda Softić
- Druckgrafik: Andreas Brandstätter
- Ausstellungsgrafik: Laetitia Korte, Veronika Ablinger, Marie Stoiser, Dominik Pfeifer, Andreas Brandstätter
- Ausstellungsdesign: Laetitia Korte, Veronika Ablinger, Marie Stoiser, Dominik Pfeifer
- Videoschnitt: Bariş Koç, Constantin Lederer
- Kommunikation, Presse: Handan Özbağ
- Kulturvermittlung: Maria Mucke

- Dank an folgende Archive und Sammlungen:

AK-Archiv Wien, Archiv der sozialen Bewegungen – Bestand Spajčić (St. Pölten/Wien), Bildarchiv – Österreichische Nationalbibliothek, Kreisky-Archiv Wien, ORF-Archiv Wien, VGA-Archiv Wien, WKO-Archiv Wien, Archiv „Klub Jedinstvo“ Wien, Dachverband für Serbische Vereine in Wien, Foto-sammlung Jovan Ritopečki, Steiermärkisches Landesarchiv, KPÖ Bildungszentrum, Stadtarchiv Leoben, Landesbibliothek Graz, Fotoarchiv Kleine Zeitung, AMS Steiermark, Caritas Archiv, Diözese Graz-Seckau, Diözesanarchiv Graz-Seckau, Kroatische Mission Graz, AK-Archiv Steiermark, WKO-Archiv Steiermark, Landesarchiv Kärnten, Alpen-Adria Universität Klagenfurt

- Dank an InterviewpartnerInnen und private LeihgeberInnen:

Juro Bilobrk, Ljube Bilobrk, Fabian Budimir, Ivo Derek, Štefka Dolinar, Ilija Dražić, Novak Gavrić, Ružica Gavrić, Božidar Grabovac, Matilda Grabovac, Daniela Grabovac, Mirko Grbić, Ludwig Gruber, Friedrich Hager, Elvira Imširović, Niki Ivković, Dragana Jakovljević, Milena Jovanović, Slobodan Jovanović, Nedeljko Kokanović, Nina Krasnić, Vida Krasnić, Claudia Kummer, Ivo Martić, Sandra Micić, Niko Mijatović, Zorica Mijatović, Sonja Mijatović-Loncar, Zvonimir Mikulić, Lala Novaković, Anton Oprešnik, Blaško Papić, Mato Papić, Ljubica Pavlič, Drago Pijunović, Milenka Pijunović, Andreas Pokrivka, Milica Pokrivka, Vinka Popadić, Milan Popović, Ranko Praštalo, Cvija Raičić, Meho Sažić, Ružica Sažić, Dušana Schöf, Muhamed Selimagić, Davor Sertic, Zdravko Spajčić, Divna Stanković, Ljubiša Stevanović, Mira Stoimenov



Fördernde

LAND KÄRNTEN

Kultur



LAND KÄRNTEN

Jugendreferat

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH

KooperationspartnerInnen

FH JOANNEUM

University of Applied Sciences

idk

Institut Design & Kommunikation



ÖH KLAGENFURT/CELOVEC



Zentrum für
Friedensforschung
und Friedenspädagogik

www.uni-kl.ac.at/frieden



mur:cat
Initiative netzkultur



AGORA
105.5

hochfidel radio
das beste radio

www.agora.at

Sponsor

Die Perspektive
verändert uns:
Jetzt kostenloser
Finanz-Check in
der Kärntner
Sparkasse!



Bei Wertpapieren gut beraten.



UNTER FREMDEM HIMMEL

Aus dem Leben der
GastarbeiterInnen des
ehemaligen Jugoslawien

Ausstellung in Klagenfurt
20. Jänner – 10. Februar 2017

architektur
HAUS
kaernten



UNTER FREMDEN HIMMEL

Aus dem Leben der GastarbeiterInnen des ehemaligen Jugoslawien

Architektur Haus Kärnten
St. Veiter Ring 10, 9020 Klagenfurt

20. Jänner – 10. Februar 2017
Montag – Freitag: 9:00 – 18:00 Uhr
Eintritt frei

Am Ausbau unserer Straßensysteme und öffentlichen Infrastruktur, die zur Modernisierung Österreichs beitrugen, waren Arbeitskräfte aus dem damaligen Jugoslawien mit beteiligt. Obwohl das 1966 zwischen Österreich und Jugoslawien abgeschlossene Anwerbeabkommen eine organisierte Anwerbung durch Firmen vorsah, kam die Mehrzahl der Arbeitssuchenden auf eigene Faust hierher, wo die boomende Wirtschaft sie mit offenen Händen willkommen hieß.

Zwar war damals der Anteil jugoslawischer ArbeitsmigrantInnen in Kärnten eher gering. Dennoch gründeten sie Sport- und Kulturvereine in Klagenfurt, Villach, St. Veit an der Glan und Spittal/Drau.

Viele der ArbeitsmigrantInnen sind da geblieben, haben ihre Familien nachgeholt oder hier gegründet. Die Erzählungen ihrer Kinder stellen daher einen weiteren Schwerpunkt der von JUKUS gestalteten Wanderausstellung „Unter fremdem Himmel“ (die nach Wien und Graz nun in Klagenfurt gezeigt wird) dar. Wie erlebten sie als „Gastarbeiterkinder“ das Aufwachsen in mehreren Kulturen und ihren sozialen Aufstieg in Österreich?

Und heute? Nicht wenige der ehemaligen ArbeitsmigrantInnen leiden im Alter an den gesundheitlichen Folgen der damals harten körperlichen Arbeit. Nicht wenige führen weiterhin ein Leben in zwei Heimaten und fühlen sich hinsichtlich ihrer Beheimatung als Zerrissene oder PendlerInnen.

Neben den Alltagswelten der damaligen MigrantInnen illustriert die Ausstellung zudem, wie die österreichische Gesellschaft, Politik, Medien und die SozialpartnerInnen von den 1960er Jahren bis zum Ende der 1980er Jahre mit dieser Migrationsbewegung und den Menschen dahinter umgegangen sind.

Die Ausstellung wird ergänzt durch ein Rahmenprogramm und eine Begleitpublikation, mit Fachbeiträgen von Sanja Banjeglav, Ljubomir Bratić, August Gächter, Bettina Gruber, Sylvia Hahn, Irina Lepenik-Karamarković, Verena Lorber, Viktorija Ratković, Karin Maria Schmidlechner, Regina Wonisch und den KuratorInnen der Ausstellung. Die Publikation ist beim Verein JUKUS und während der gesamten Ausstellungsdauer in Klagenfurt zu erwerben.

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

— Donnerstag, 19. Jänner 2017, 18:00 Uhr
/ Architektur Haus Kärnten, St. Veiter Ring 10, 9020 Klagenfurt

Eröffnungsworte durch die KuratorInnen des Vereins JUKUS:
Handan Özbaş, Joachim Hainzl

EröffnungsrednerInnen: Dr.ⁱⁿ Maria-Luise Mathiaschitz (Bürgermeisterin), Ruth Feistritzer (Stadträtin), Matilda und Daniela Grabovac (Zeitzeuginnen), Viktorija Ratković (AAU), Rosemarie Schöffmann (Hg. „Gastarbeiterinnen“ in Kärnten)

Moderation und musikalischer Ausklang: Irina Karamarković

RAHMENPROGRAMM

DISKUSSION

— Mittwoch, 1. Februar 2017, Beginn um 16:00 Uhr
/ Architektur Haus Kärnten, St. Veiter Ring 10, 9020 Klagenfurt
Die „GastarbeiterInnen“ – Ihre Leistungen – Unsere gesellschaftliche Anerkennung
ReferentInnen: Joachim Hainzl (Verein JUKUS), Viktorija Ratković (AAU), Peter Gstettner (AAU)
Moderation: Monika Skazedonig (Armutnetzwerk Kärnten)

KURATORINNENFÜHRUNGEN

— Mittwoch, 1. Februar 2017, 14:30 Uhr
— Freitag, 10. Februar 2017, 15:30 Uhr
/ Treffpunkt: Eingang, Architektur Haus Kärnten
Dauer: 60 Minuten
Die Teilnahme an den KuratorInnenführungen ist kostenlos

Auf Anfrage:
Individuelle Gruppenführungen und Schulführungen durch die Ausstellung sind möglich.
Anmeldung unter: handan@jukus.at

Wir danken der Stadt Klagenfurt für die Kooperation und Unterstützung!

Nähere Informationen sowie weitere Termine des Rahmenprogramms finden Sie auf diesen Websites:
www.jukus.at
www.gastarbeit.at
www.architektur-kaernten.at

KURZFILM SCREENING

— Freitag, 10. Februar 2017, 17:00 Uhr
/ Architektur Haus Kärnten
- *Inventur – Metzstrasse 11*
(Želimir Žilnik / D 1975, 9 Minuten)
- *Gekommen bin ich der Arbeit wegen*
(Goran Rebić / AT 1987, 23 Minuten)

Informationen zu den Filmen:

Inventur – Metzstrasse 11

Der Film zeigt die BewohnerInnen eines alten Mietshauses in München – überwiegend „Gastarbeiter“ –, die, jeweils kurz innehaltend auf der Treppe ihres Hauses, sich und ihre Lebensumstände den ZuschauerInnen vorstellen. Als ihre eigenen DarstellerInnen bestimmen sie selbst, was und wieviel sie vor der Kamera erzählen. In seiner formalen, strukturalistischen Regeln folgenden Strenge ermöglicht der Film Einblicke in eine Welt, die es so nicht mehr gibt. *Želimir Žilnik, geb. 1942 in Niš; lebte in den 70er Jahren in der BRD und arbeitet heute in Novi Sad. Er ist einer der produktivsten Filmschaffenden aus dem ehemaligen Jugoslawien.*

Gekommen bin ich der Arbeit wegen

In diesem Film fährt der Filmemacher gemeinsam mit seinem Vater Ratko Rebić die Stationen von dessen Arbeitssuche in Österreich ab. Ratko Rebić, der 1967 nach Österreich gekommen ist, erzählt auch von den anfänglichen Lebensbedingungen und der Schwierigkeit, Arbeit zu finden. Das Ergebnis ist ein dokumentarisches Roadmovie zur Geschichte der Arbeitsmigration in der Zweiten Republik aus einem subjektiven Blickwinkel. *Goran Rebić wurde 1968 in Vršac geboren, wuchs in Wien auf und studierte von 1989 bis 1991 an der Universität für Musik und darstellende Kunst, Abteilung Film und Fernsehen. Er lebt und arbeitet als Regisseur/Drehbuchautor von Dokumentar- und Spielfilmen in Berlin und Wien.*